

Pressemitteilung: Die neue Spielzeit im Schauspielhaus Salzburg

DER SPIELPLAN 21 | 22

ERFOLGSKURS UND KRISE

Die vergangenen Jahre waren für das Schauspielhaus Salzburg sehr erfolgreich: Die Publikumszahlen stiegen von Jahr zu Jahr an und auch der Abo-Verkauf stieg stetig. Die Saison 19|20 hatte das Potenzial, die Besucherzahlen nochmals zu steigern. Aufgrund der Maßnahmen gegen das Covid-19-Virus mussten alle Vorstellungen ab 13. März 2020 abgesagt werden. Die Saison 20|21 konnte leider nur im September und Oktober 2020 und im Mai 2021 abgehalten werden – mit der halben Anzahl der Sitzplätze. Dies traf das Schauspielhaus in besonderem Ausmaß, da die Eigenwirtschaftlichkeit für einen Kulturbetrieb außergewöhnlich hoch ist.

Aufgrund der stark verkürzten Spielzeit 20|21 hat sich das Schauspielhaus Salzburg dazu entschieden, die abgesagten Inszenierungen in der kommenden Saison nachzuholen. Da die Vorbereitungen und Proben für die betreffenden Produktionen zum Zeitpunkt des zweiten Lockdowns bereits begonnen hatten, wurden diese fertiggestellt, um sie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen zu können.

ERÖFFNUNGSPREMIEREN IM SEPTEMBER

Im September eröffnet das Schauspielhaus Salzburg die Saison mit Brian Parks' Erfolgskomödie „Das Haus“ – ein rasanter und witziger Theaterabend, der die spießbürgerliche amerikanische Familie aufs Korn nimmt und zeigt, wie emotional ein Hauskauf enden kann. Im Saal wird das Kultmusical „The Black Rider“ – eine Übersetzung der Freischütz-Sage – gezeigt. In der Regie von Intendant Robert Pienz werden die Texte von William Burroughs und die eingängigen Songs von Tom Waits zu einem unvergesslichen Theatererlebnis.

ERSTAUFFÜHRUNGEN UND AUTOR*INNENPFLEGE

Neben der Österreichischen Erstaufführung von Brian Parks' „Das Haus“ ist auch die zweite Komödie am Spielplan zum ersten Mal auf einer österreichischen Bühne zu sehen: „Die Tür nebenan“ ist eine Liebeskomödie des französischen Autors Fabrice Roger-Lacan. Er erzählt von zwei Nachbarn, die unterschiedlicher nicht sein könnten und genau aus diesem Grund zueinander finden.

Auch Franzobels Roman „Das Floss der Medusa“ wird zum ersten Mal in Österreich gezeigt. Anhand eines Schiffunglücks vor über 200 Jahren veranschaulicht Franzobel, was der Kampf ums Überleben aus angeblich zivilisierten Menschen macht. Die Bühnenfassung von Regisseurin Susi Weber wird ab 12. Februar 2022 zu sehen sein. Das Schauspielhaus Salzburg hat den Autor

Jérôme Junod mit einer Neubearbeitung des Artus-Stoffes beauftragt. In den letzten Jahren ist ein Theaterstück über den Aufstieg und Fall von Artus im modernen Gewand entstanden, das im November 2021 erstmals auf der Bühne zu sehen sein wird. Inszenieren wird das Theaterstück der Autor selbst, er führte bereits bei Stefans Vögels „Die Niere“ Regie.

„Die Laborantin“ spielt in einer Welt, in der die Blutwerte über die Jobchancen, die Chancen am Datingmarkt und über den kompletten Verlauf eines Lebens bestimmen. Die Dystopie orientiert sich furchterregend nah an unserer heutigen Gesellschaft und zeigt, welchen Weg wir mit dem Druck zur Leistungsoptimierung, dem Drang nach Vorhersehbarkeit und dem Wunsch nach ewigem Leben gehen. Ella Roads Dystopie hätte im März 2021 als Österreichische Erstaufführung auf die Bühne gebracht werden sollen, durch die covidbedingten Verschiebungen zeigt das Schauspielhaus Salzburg das Stück zwar nicht mehr als erstes Theater in Österreich, dennoch ist es das erste Theaterstück einer jungen und aufstrebenden Autorin, zu deren Verbreitung das Schauspielhaus beiträgt. Ferdinand von Schirachs „Gott“ greift die Frage nach dem selbstbestimmten Sterben und dessen gesetzlichen Hintergrund auf. Ab 1. Januar 2022 wird die Beihilfe zum Suizid auch in Österreich erlaubt sein – ein guter Grund, sich eingängiger mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Fünf Jahre nach seinem Erfolgstheaterstück „Terror“ ist deshalb nun auch „Gott“ in Österreich zu sehen.

Vor beinahe zehn Jahren gründete das Schauspielhaus Salzburg gemeinsam mit den größten freien Theatern Österreichs die Theaterallianz. Diese gewährleistet einen Austausch von Produktionen österreichischer Autoren und legt besonderen Wert darauf, diese zu fördern. Bereits zum dritten Mal wurde 2019 der Autor*innenwettbewerb ausgeschrieben, der zu den höchstdotierten Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum gehört. Das Gewinnerstück „Lohn der Nacht“ von Bernhard Studlar wird im Rahmen der Bregenzer Festspiele im August 2021 in einer Inszenierung vom Theater Kosmos Bregenz uraufgeführt und anschließend in allen Partnertheatern zu sehen sein.

VON KLASSIKER BIS KRIMI

Ein Theaterklassiker, der auf keiner Bühne fehlen sollte, ist William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Das Spiel um Lust, Liebe und Verwirrungen wird von Intendant Robert Pienz inszeniert und wird an ausgewählten Terminen im Steintheater in Hellbrunn gezeigt.

Seit über 60 Jahren läuft Agatha Christies „Die Mausefalle“ höchst erfolgreich im Londoner Westend; nun wird der Krimiklassiker endlich in Salzburg zu sehen sein. Das berühmte Whodunit sorgt für Spannung bis zur letzten Minute und wird ab Dezember 2021 von Regisseurin Dora Schneider auf die Bühne gebracht. Ein Literaturklassiker, der sich ebenso dem Krimigenre verschreibt, ist Dürrenmatts „Der Richter und sein Henker“. Die Theaterfassung von Gerhard Willert bezieht auch den Folgeroman „Der Verdacht“ mit ein und verbindet in seiner Inszenierung die beiden Romane und deren philosophische Ansätze zu einem spannenden Theaterkrimi.

DIE SONDERBAR

Neben Theatervorstellungen werden ab der Saison 21|22 neue Unterhaltungsformate in der Sonderbar angeboten: Einmal im Monat findet das Schauspielhaus-Pubquiz statt, bei dem man mit ausgefallenem Wissen zu absurden Themen punkten und einzigartige Preise gewinnen kann. Beim „Turntable-Tennis“ fliegen die Ping-Pong-Bälle zu deftigen Beats durch die Luft. Außerdem sollen regelmäßig Konzerte von jungen Salzburger Bands in der Sonderbar stattfinden.

Natürlich ist die Sonderbar auch weiterhin die Bühne für eigenwilliges Schauspiel mit kleinster Besetzung: Den Auftakt bildet Duncan Macmillans „All das Schöne“ – das Erfolgsstück setzt sich auf unkonventionelle und lebensbejahende Weise mit dem Tabuthema Depressionen auseinander und beweist einmal mehr, dass es die kleinen Dinge sind, die das Leben lebenswert machen. Schauspielerin Magdalena Oettl erarbeitet den Monolog mit der talentierten Salzburger Nachwuchsregisseurin Verena Holztrattner.

THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM

Erstmals gibt es auch ein Programm für Kinder in der Sonderbar: Paul Shiptons humorvolle Detektivgeschichte rund um den Käfer Muldoon, die Verschwörung im Ameisenbau und die seltsamen Vorkommnisse im Garten ist ein spannender Theaterspaß für alle ab 8 Jahren. Jakob Kücher schlüpft in unzählige Rollen und nimmt sein junges Publikum mit auf ein tierisches Erlebnis. Mit dieser Inszenierung fährt das Schauspielhaus auch in Schulen und zeigt direkt in der Aula oder in der Schulklasse Theater im Pocket-Format.

Theater für die ganz Kleinen wird ab Oktober ebenso im Foyer zu sehen sein: Der „Spielraum“ findet am Wochenende statt und führt Kinder ab 2 Jahren über spielerische und kindliche Elemente an die Ausdruckskraft von Tanz und Theater heran.

Im Saal nimmt das Schauspielhaus seine jugendlichen Zuschauer mit der Inszenierung von Jules Vernes „In 80 Tagen um die Welt“ mit auf einen spannenden Weltlauf um die Zeit. Ein Stück Weltliteratur bringt der Salzburger Regisseur Ben Pascal den Jugendlichen in seiner Inszenierung von Kafkas „Der Prozess“ näher. Mit Live-Visuals und Musik wird der anspruchsvolle Stoff für das jugendliche Publikum spannend und anregend aufbereitet. Im Dezember 2021 treibt „Der Räuber Hotzenplotz“ sein Unwesen im Schauspielhaus: Liebevoll inszeniert Daniela Meschtscherjakov den Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler für Klein und Groß. Im Frühjahr 2022 wird es dann spannend: Der große Meisterdetektiv Sherlock Holmes ermittelt in Londons Unterwelt an seinem aufregendsten Fall. Ein Theatererlebnis für alle ab 10 Jahren, inszeniert von Caroline Richards.

Die Kinder- und Jugendstücke sowie ausgewählte Stücke aus dem Abendspielplan werden von einem theaterpädagogischen Angebot begleitet, das eine spielerische und weiterführende Auseinandersetzung mit den jeweiligen Stoffen und Produktionen ermöglicht. Außerdem bietet das Schauspielhaus für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eigene Theaterworkshops an, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

ABONNEMENTS 21 | 22

Ein Abo im Schauspielhaus verspricht nicht nur einen erheblichen Preisvorteil, sondern auch weitere Vorzüge wie z.B. kein Anstellen an der Abendkasse, kostenfreie Programmhefte und Stückeinführungen sowie kostenloser Termintausch. Die große Auswahl an verschiedenen Abos bietet für jeden etwas Passendes: Ob 10 Vorstellungen im Spielzeitabo, freie Wahl mit den Vario-Abos oder spezielle Abos für Schüler*innen. Besonders bedanken möchte sich das Schauspielhaus bei seinen Abonent*innen, denn sie halten ihrem Theater auch in Zeiten von Covid-19 weiterhin die Treue. Dies zeigt sich nicht nur daran, dass der Abo-Verkauf stabil geblieben ist, sondern auch daran, dass viele Gäste auf die Rückzahlung der abgebrochenen Abos der Saison 19|20 und auch der Saison 20|21 verzichtet haben.

Im Pressebereich unserer Website <http://www.schauspielhaus-salzburg.at/presse> finden Sie die Sujetfotos aller Inszenierungen der Spielzeit 21 | 22.

Wir bitten Sie, die Sperrfrist von 25. Mai 2021 zu berücksichtigen und bedanken uns für Ihre Berichterstattung. Intendant Robert Pienz steht gerne für Interviews zur Verfügung. Für Terminabsprachen, Fragen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Medienkontakt:

Theresa Taudes

Dramaturgie & Presse

presse@schauspielhaus-salzburg.at

Tel. +43-662 80 85 46

SCHAUSPIELHAUS SALZBURG – PREMIEREN DER SPIELZEIT 21 | 22 IM ÜBERBLICK

DAS HAUS

KOMÖDIE VON BRIAN PARKS | 9. September 2021 | Regie: Marion Rothhaar | Österreichische Erstaufführung

THE BLACK RIDER

W. BURROUGHS, T. WAITS & R. WILSON | Premiere: 15. September 2021 | Regie: Robert Pienz

GOTT

FERDINAND VON SCHIRACH | Premiere: 4. November 2021 | Regie: Helge Stradner

ARTUS, LETZTE SCHLACHT

JÉRÔME JUNOD | Premiere: 11. November 2021 | Regie: Jérôme Junod | Uraufführung

DIE MAUSEFALLE

AGATHA CHRISTIE | Premiere: 18. Dezember 2021 | Regie: Dora Schneider

DAS FLOSS DER MEDUSA

FRANZOBEL | Premiere: 12. Februar 2022 | Regie: Susi Weber | Österreichische Erstaufführung

DIE LABORANTIN

ELLA ROAD | Premiere: 24. März 2022

DER RICHTER UND SEIN HENKER

FRIEDRICH DÜRRENMATT | Premiere: 30. März 2022 | Regie: Gerhard Willert

DIE TÜR NEBENAN

KOMÖDIE VON FABRICE ROGER-LACAN | Premiere: 12. Mai 2022 | Österreichische Erstaufführung

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

WILLIAM SHAKESPEARE | Premiere: 21. Mai 2022 | Regie: Robert Pienz

PREMIEREN DER SPIELZEIT 21 | 22 FÜR JUNGES PUBLIKUM

DIE WANZE

PAUL SHIPTON | Ab 8 Jahren | Premiere: 4. September 2021 | Regie: Tabea Baumann

IN 80 TAGEN UM DIE WELT

JULES VERNE | Ab 10 Jahren | Premiere: 4. Oktober 2021 | Regie: Julia-Huda Nahas

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

OTFRIED PREUSSLER | Ab 5 Jahren | Premiere: 9. Dezember 2021 | Regie: Daniela Meschtscherjakov

DER PROZESS

FRANZ KAFKA | Ab 14 Jahren | Premiere: 20. Januar 2022 | Regie: Ben Pascal

SHERLOCK HOLMES

NACH ARTHUR CONAN DOYLE | Ab 10 Jahren | Premiere: 10. Mai 2022 | Regie: Caroline Richards

(Stand: 21. Mai 2021, Änderungen vorbehalten)